

NEWSLETTER

Zukunftsforum Public Health



Ausgabe 2/2018

In dieser Ausgabe

2 Neuigkeiten aus dem Zukunftsforum Public Health

Zur Verwendung des Begriffes ‚Public Health‘ durch die Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health

Neue Mitglieder der Steuerungsgruppe

Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit

3 Aktivitäten

Kongress Armut und Gesundheit

Stellungnahme Smoke Free World

Stellungnahme zu Anfragen der AfD-Bundestagsfraktion

3 Veranstaltungshinweise

Beteiligung am World Health Summit

Beteiligung an der European Public Health Conference

3. Symposium „Zukunftsforum Public Health“

4 Publikationen

Lancet Communications

4 Weitere Aktivitäten

Entwicklung einer Plattform zum Austausch von ÖGD und Public-Health-Forschung

Erarbeitung einer Health in All Policies-Expertise

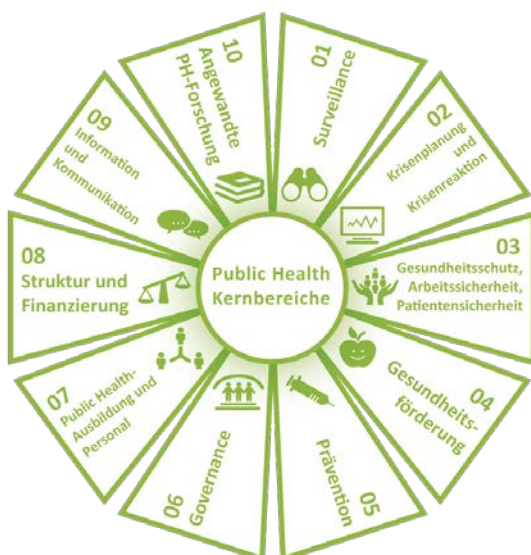
Neuigkeiten aus dem Zukunftsforum Public Health

Zur Verwendung des Begriffes ‚Public Health‘ durch die Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health

Public Health ist das Dach, unter dem wir arbeiten. Daher hat sich die Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health entschieden, in Texten, Vorträgen oder sonstigen Kommunikationsformen den Begriff „Public Health“ mit dem Ziel zu verwenden, die facettenreichen Aktionsfelder von Public Health (s.a. EPHOs der WHO Regionalbüro Europa) ins allgemeine Bewusstsein zu bringen. Daher ist die Steuerungsgruppe die Selbstverpflichtung eingegangen, bei erstmaligem Auftreten des Begriffes „Public Health“ diesen mit einer Fußnote zu versehen, die folgende Erläuterung enthält:

„Der Begriff „Public Health“ hat in der deutschen Sprache verschiedene Entsprechungen wie ‚Öffentliche Gesundheit‘ und ‚Bevölkerungsgesundheit‘. Diese Begriffe schließen nicht zwangsläufig dasselbe Spektrum von Aufgabenfeldern und Wissensbereichen ein. ‚Public Health‘ umfasst hingegen das komplexe Gesamtspektrum. Werden nachfolgend die beiden deutschsprachigen Begriffe verwendet, so stellt dies keine Einschränkung dar - sie stehen bewusst und explizit als Synonym für ‚Public Health‘.“

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr KollegInnen sich dieser Selbstverpflichtung anschließen könnten.



Neue Mitglieder der Steuerungsgruppe

Wir freuen uns, gleich vier neue Personen in der Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health zu begrüßen: Karin Geffert, Universität Würzburg, Sebastian Hinck, Berlin School of Public Health, Julika Loss, Universität Regensburg und Peter von Philipsborn, Ludwig-Maximilians-Universität München. Damit wird unsere Steuerungsgruppe deutlich „verjüngt“.

Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit

Am Rande des Symposiums „Zukunftsforum Public Health“ im Dezember 2017 haben Studierende und AbsolventInnen der Medizin, Public Health und Global Health das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit gegründet und laden Studierende und AbsolventInnen der genannten Fächer herzlich zur Mitarbeit ein.

Das Nachwuchsnetzwerk hat eine Website eingerichtet, um über seine Arbeit zu informieren: www.nachwuchsnetzwerk-oeffentliche-gesundheit.de. Ein Beitritt zum E-Mailverteiler des Netzwerks ist [hier](#) möglich (dafür ist eine Anmeldung bei Google erforderlich). Wer Mitglied des Verteilers werden möchte, aber über kein Google-Konto verfügt, kann sich per E-Mail an [Peter von Philipsborn](mailto:peter.von.philipsborn@lmu.de) wenden). Außerdem lädt das Netzwerk zur Diskussion in einer [Facebook-Gruppe](#) ein.



Aktivitäten

Kongress Armut und Gesundheit

Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich das Zukunftsforum Public Health im März diesen Jahres am Kongress „Armut und Gesundheit“ mit einem Workshop. Nachdem im letzten Jahr die Vorstellung des Zukunftsforums selbst im Vordergrund stand, lud das Zukunftsforum in diesem Jahr zu einer Diskussion über Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Grenzen von Verhältnisprävention ein.

Die Grundlage des Workshops bildete die Handreichung [Vorrang für Verhältnisprävention](#), die aus der Steuerungsgruppe des Zukunftsforums im Dezember 2017 veröffentlicht wurde (De Bock et al. 2017). In dieser Handreichung werden Defizite der Verhältnisprävention in Deutschland analysiert und der Deutsche Bundestag aufgefordert, eine Enquete-Kommission „Prävention in Deutschland“ einzurichten.

In einer Podiumsdiskussion diskutierten Peter von Philipsborn (LMU München), Ulrich John (Universitätsmedizin Greifswald), Heike Köckler (Hochschule für Gesundheit Bochum), Bettina Schmidt (Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe) und Raimund Geene (Hochschule Magdeburg-Stendal) die verschiedenen Aspekte und Perspektiven auf dieses Thema. Einigkeit herrschte in der Frage, dass erfolgreiche Präventionsbestrebungen den Schwerpunkt auf Verhältnisprävention legen müssten. Kontroverser wurde die Frage diskutiert, ob eine Enquete-Kommission zum aktuellen Zeitpunkt sinnvoll wäre. Ein ausführlicher Workshopbericht wird sowohl auf der Website des Kongresses als auch in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ erscheinen.

Stellungnahme Smoke Free World

Die Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health hat eine Stellungnahme zur Zusammenarbeit mit der von Philip Morris finanzierten Stiftung Foundation for a Smoke-Free World veröffentlicht. In dieser Stellungnahme schließt sie sich der internationalen Ablehnung der Public Health Community gegenüber dieser Stiftung an und rät Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern dringend, nicht mit der Foundation for a Smoke-Free World zu kooperieren. Die Stellungnahme kann [online](#) gelesen oder als [PDF](#) heruntergeladen werden.

Stellungnahme zu Anfragen der AfD-Bundestagsfraktion

Das Zukunftsforum Public Health hat die [Stellungnahme von Bürgerinnen, Bürgern und im Gesundheitswesen tätigen Menschen und Organisationen zum angeblichen Zusammenhang von Migration, Behinderung und übertragbaren Krankheiten](#) unterzeichnet.

Diese Stellungnahme bezieht sich auf die Anfragen der AfD zu „Schwerbehinderten in Deutschland“ sowie zur „Entwicklung mehrerer Krankheiten in Deutschland“ und wurde an die Vorsitzenden der Fraktionen im Deutschen Bundestag, den Bundestagspräsidenten, den Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit sowie an die Bundesministerien des Inneren, für Gesundheit sowie Arbeit und Soziales geschickt.

Veranstaltungshinweise

Beteiligung am World Health Summit

Vom 14.-16.10.2018 findet in Berlin der 10. World Health Summit statt. Karin Geffert und Oliver Razum werden für die Steuerungsgruppe des Zukunftsforums einen Beitrag in der Session „Developing Global Health in Academic Institutions and Medical Centers Learning from Different Approaches and Experiences“ halten. Die Session findet am Dienstag, 16.10.2018, 09:00-10:30 Uhr statt.

Beteiligung an der European Public Health Conference

Im Rahmen der European Public Health Conference vom 29.11. bis 01.12.2018 in Ljubljana stellt Svenja Matusall das Zukunftsforum und seine Arbeit in der Session „Health systems performance across Europe“ am 01.12.2018, 08:30-09:30 vor.

3. Symposium „Zukunftsforum Public Health“

Das dritte Symposium des Zukunftsforums Public Health wird am 24. und 25.01.2019 in Berlin stattfinden. Unter dem Oberthema „Eine Public-Health-Strategie für Deutschland“ sollen die Themen Forschung und Praxis, Wissenschaft und Politik sowie Public Health und Wirtschaft in Plenarvorträgen und zehn Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Ein vorläufiges Programm veröffentlichen wir in Kürze auf unserer Website.

Wie in den Vorjahren erfolgt die Teilnahme auf Einladung. Aufgrund des großen Interesses an den vergangenen Symposien haben wir die mögliche Teilnehmerzahl auf 300 Personen erhöht, sodass zusätzlich ein Kontingent für freie Anmeldungen zur Verfügung steht. Der Teilnahmebeitrag beträgt voraussichtlich 100€, die Anmeldung wird ab Oktober möglich sein, Interessenbekundungen nehmen wir unter zukunftsforum@rki.de entgegen.

Publikationen

Lancet Communications

Manfred Wildner, Lothar H. Wieler und Hajo Zeeb haben für die Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health eine Reaktion auf den Artikel Germany's Expanding Role in Global Health der Zeitschrift [The Lancet](#) veröffentlicht.

Weitere Aktivitäten

Entwicklung einer Plattform zum Austausch von ÖGD und Public-Health-Forschung

Im Juni 2018 hat sich eine ExpertInnengruppe aus ÖGD und Wissenschaft formiert mit der Absicht, ein System für den Austausch und die Integration zwischen dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (als Vertreter von Public-Health-Praxis) und der Public-Health-Forschung zu etablieren. Ziele sind die stärkere Vernetzung bei der Erarbeitung von Forschungsfragestellungen, die Sammlung und Testung von Modellen zur Stärkung einer evidenzbasierten Praxis sowie der strukturierte Austausch, z.B. bei Fragen der Terminologie und der Konzipierung von Ausbildung und Karrierewegen. Erste Ergebnisse werden auf dem 3. Symposium des Zukunftsforums Public Health vorgestellt.

Erarbeitung einer Health in All Policies-Expertise

In Kooperation mit der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVPF) und Gesundheit Berlin-Brandenburg erstellt eine ExpertInnengruppe des Zukunftsforums eine Expertise zu Health in All Policies (Gesundheit in allen Politikbereichen). Das Ziel der Expertise ist es, bestehende Konzepte und Inhalte von Health in All Policies zusammen zu tragen. Dies soll eine Grundlage bieten, Fragen der zur Verfügung stehenden Instrumente sowie der Umsetzungsmöglichkeiten in Deutschland breiter diskutieren zu können. Die Expertise wird zum 3. Symposium des Zukunftsforums Public Health vorliegen.

Impressum

Der Newsletter Zukunftsforum Public Health wird herausgegeben von der Geschäftsstelle Zukunftsforum Public Health, General-Pape-Straße 62-66, 12101 Berlin. V.i.S.d.P.: Svenja Matusall, 030-187542989, zukunftsforum@rki.de, www.zukunftsforum-public-health.de